

Neuss, 08. Oktober 2009

Verleihung des Goldenen Hammers 2009 in der Synagoge Bochum Minister Laschet würdigt das Engagement für interkulturelle Verständigung

Am 07. Oktober 2009 hat der Landesjugendring NRW den „Goldenen Hammer“ 2009 verliehen. Rund 150 Gäste waren in die Synagoge Bochum gekommen, um an der diesjährigen Preisverleihung teilzunehmen.

Mit dem „Goldenen Hammer“ ehrt der Landesjugendring Gruppen und Menschen in Nordrhein-Westfalen, die sich für die interkulturelle Verständigung und gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus einsetzen. „Die Anzahl von 50 Bewerbungen für die Auszeichnung dokumentiert, dass die Themen, für die der Goldene Hammer steht, viele und vor allem viele junge Menschen bewegen. Uns ist es wichtig, dieses Engagement, das oft scheinbar unspektakulär im Alltag geschieht, öffentlich zu machen und zu würdigen“, betonte Alexandra Horster in ihrer Eröffnungsrede.

Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration, hob in seiner Ansprache hervor, dass es mehr Initiativen und Menschen in unserem Land braucht, die solchen Einsatz zeigen. Menschen, die offensiv gegen Gewalt und Rassismus vorgehen, sich für Demokratie, Menschenrechte und Toleranz einsetzen und so deutlich machen: Dass unsere multikulturelle Gesellschaft dauerhaft nicht überlebensfähig ist, wenn die Kulturen und Religionen nicht aufeinander zugehen und in den Dialog treten.

Der Minister würdigte ebenfalls die Synagoge Bochum als Veranstaltungsort. In der Reichspogromnacht 1938 zerstört und im Dezember 2007 wieder neu eröffnet ist sie heute zu einem Zeichen der Hoffnung und zu einem Symbol des guten Miteinanders der Religionen und Kulturen geworden.

Mit dem Goldenen Hammer 2009 wurden ausgezeichnet:

- das Jugendrotkreuz Kreisverband Paderborn für seine innovativen Projekte zur Förderung der Integration junger Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und sein besonderes Engagement in der interkulturellen Öffnung,
- die „Engagierten Jungs“ im Stadtteilprojekt Essen-Altendorf für ihren vorbildlichen Einsatz für ein friedliches und gewaltfreies Zusammenleben,
- der Kinder- und Jugendring Bochum für seinen couragierten Einsatz gegen Rechtsextremismus, für seine kontinuierliche Erinnerungsarbeit an die Verbrechen und die Opfer der Nationalsozialisten sowie für sein vielfältiges Engagement für die interkulturelle Verständigung und eine diskriminierungsfreie Gesellschaft.

Der „Goldene Hammer 2009“ wurde darüber hinaus an zwei Einzelpersonen vergeben:

Carl-Heinz Kipper aus Iserlohn, wurde für seinen vorbildlichen und als Zeitzeuge sehr persönlichen Beitrag zur Erinnerung an die Verbrechen während der NS-Herrschaft und sein

Engagement zur Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen gegen Intoleranz, Diskriminierung und Gewalt ausgezeichnet. Seit 2005 besucht er ehrenamtlich Schulklassen in Schwerte und Iserlohn und berichtet dort über seine Kindheit und Jugend während der Zeit des Nationalsozialismus.

Weiterhin wurde Dr. Pietro Basile vom Sozialdienst Katholischer Männer (SKM) in Lippstadt für seinen vorbildlichen und tatkräftigen Einsatz zur interkulturellen und generationenübergreifenden Verständigung ausgezeichnet. Er hat in einem sozialen Brennpunkt in Lippstadt einen internationalen Mehrgenerationengarten initiiert und bringt verschiedene Generationen und Kulturen im Stadtteil miteinander in Kontakt und begeistert sie für eigenes Engagement.

Weitere Informationen über die Preisträger und erste Fotos von der Preisverleihung unter: www.goldener-hammer.de

Zeichen: 2.941 (ohne Leerzeichen)

Rückfragen:

Landesjugendring NRW
Christiane Trachternach
Tel.: 02131 /4695-12; Fax: 02131/4695-19
info@ljr-nrw.de
www.goldener-hammer.de

Zum Goldenen Hammer: Mit dem Goldenen Hammer ehrt der Landesjugendring NRW seit über 20 Jahren Menschen und Gruppen, die sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus und für interkulturelle Verständigung engagieren.

Der Landesjugendring NRW (LJR NRW) ist die Arbeitsgemeinschaft von 24 Jugendverbänden in NRW. Der LJR NRW engagiert sich in Grundsatzfragen der Kinder-, Jugend-, Bildungs- und Gesellschaftspolitik und vertritt die Interessen junger Menschen in der Öffentlichkeit, in Parlament und Regierung.

